

Auszug aus dem Protokoll der Bezirksratssitzung am 26. Mai 2016

TOP 4

Informationen der Verwaltung zur Flüchtlingssituation im Stadtbezirk

Frau Sufin informiert sinngemäß wie folgt:

Momentan leben ca. 4.500 Flüchtlinge in den Unterkünften der Stadt Hannover. Die überwiegende Zahl ist in Notunterkünften, gefolgt von Wohnheimen, Wohnprojekten und Wohnungen untergebracht.

Ich komme zunächst zur Notunterkunft für Flüchtlinge im Stadtteil Ahlem:

In der Notunterkunft hat eine Belegung wieder begonnen, nachdem die dort ehemals untergebrachten Flüchtlinge in ein Wohnheim nach Herrenhausen in der Dorotheenstraße umziehen konnten. Heute leben im Bestandsgebäude der Notunterkunft 48 Flüchtlinge. Es konnten - wie angekündigt - Familien einziehen. Darunter sind 28 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Es ist geplant, dass jetzt wieder nach und nach weitere Personen einziehen werden. Die Modulanlage auf dem benachbarten Parkplatz ist bewohnt und war von dem Umzug in den letzten Wochen nicht betroffen. In den Wohnmodulen leben weiterhin 66 Personen.

Zum Wohnprojekt Hermann-Ehlers-Allee gibt es folgenden Sachstand:

Die Reparaturarbeiten aufgrund des aufgetretenen Wasserschadens in dem Haus konnten abgeschlossen werden. Die Familien, die zwischenzeitlich wegen der erforderlich gewordenen Trocknungs- und Renovierungsarbeiten in eine andere Unterkunft bzw. eine Wohnung umziehen mussten, sind in das Wohnprojekt zurückgekehrt. Die Unterkunft steht nunmehr wieder für knapp 100 Personen zur Verfügung.

Zur Notunterkunft in der Badenstedter Straße:

Derzeit sind dort rund 300 ausschließlich männliche Flüchtlinge untergebracht. Wir arbeiten daran den Personen, die längere Zeit in einer der Notunterkünfte untergebracht sind, auch in Bezug auf die Wohnsituation eine Perspektive zu geben und möchten diesen Personenkreis in anderen Unterkunftsarten unterbringen. Das wird in dem Rahmen und zeitlichen Kontext möglich, wie freie Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Zu den im Bau befindlichen oder in Planung befindlichen Unterkünften in unserm Stadtbezirk gibt es folgenden Sachstand:

Nach den derzeitigen Planungen wird für das Wohnheim für Flüchtlinge an der Woermannstraße Anfang bis Mitte August und für das Wohnheim Am Nordhang kurz darauf Mitte August Belegungsbeginn sein. Die Standorte werden jeweils eine Kapazität von rund 100 bzw. 120 Flüchtlingen aufnehmen können.

Ich kann Ihnen heute ankündigen, dass die Verwaltung für die beiden vorgenannten Einrichtungen die Möglichkeit für alle Interessierten aus der Nachbarschaft und dem Stadtbezirk und natürlich auch aus der Politik eröffnen wird, sich vor der Inbetriebnahme ein Bild von der Unterkunft zu machen. Die Termine stehen allerdings noch nicht fest und können erst kurz vor Inbetriebnahme festgelegt und damit auch bekannt gegeben werden.

In Bezug auf den Neubau Am Bahndamm rechnen wir aufgrund des derzeitigen Baufortschritts damit, dass im Spätsommer 2016 die Einrichtung bezugsfertig ist. Perspektivisch für das Jahr 2017 ist weiterhin eine Flüchtlingsunterbringung entsprechend des Wohnungsneubau-Programms 2016 im Albrecht-Schaeffer-Weg geplant.